Ein Jahrhundert voll harmonischer Auftritte

Männergesangverein Niedergude feiert 101. Geburtstag mit Kommers und Musik

Niedergude – Der Männergesangverein Niedergude ist 101 Jahre alt und hat viel erlebt. Immerhin wurde die Gemeinschaft der Chorsänger schon 1925 gegründet. Damals, nach dem Ersten Weltkrieg, herrschten turbulente Zeiten, in denen sich tiefgreifende politische Veränderungen ankündigten. Das Singen im Chor aber war und ist stets das Ziel des Vereins und seiner Mitglieder. Die Gemeinschaft hat trotz vieler Höhen und Tiefen bis heute überdauert.

Nach den Wirren des Zweiten Weltkriegs kam im Jahre 1950 der Wunsch auf, den Männergesangverein wieder aufleben zu lassen. Man behielt das ursprüngliche Gründungsdatum bei und so wurde zwei Jahre später bereits das 25-jährige Bestehen gefeiert.

Die Chorarbeit ohne festen Leiter war aber ein Problem. Erst 1968 wurde sie mit Hans-Dieter Claus gelöst. Es kam zu einem Aufbruch, in dessen Verlauf viele neue Sänger den Männerchor verstärkten. Die Euphorie hielt jedoch nicht lange an. Chorleiter Claus musste seine Tätigkeit 1974 aus beruflichen Gründen beenden. Ratlosigkeit machte sich breit, denn ein Jahr später sollte schon das 50-jährige Bestehen des Vereins gefeiert werden. Zur Freude der Sänger erklärte sich der junge Reiner Marth bereit, das Dirigat zu übernehmen. Der Ausrichtung des Sängerfestes anlässlich des 50-jährigen Bestehens 1975 stand somit nichts mehr im Wege.



Auf einen Blick: Der Männergesangverein Niedergude, der am Freitag und Samstag mit einem Festkommers und einem Liederabend sein 101-jähriges Bestehen in der Gudetalhalle in Niedergude feiert. FOTOS: HERBERT VÖCKEL

Neue Wege stärken Verein

Mit Reiner Marth hatte der Verein einen Chorleiter gefunden, der es verstand, die Sänger immer wieder zu motivieren und Freude am Singen zu vermitteln. Der Chor entwickelte sich mehr und mehr zu einer festen Größe im kulturellen Leben der Gemeinde und der Region und die Leistungen des Chores stießen immer wieder auf positive Resonanz. Die Mitgliederzahlen stiegen.

Chorproben und Auftritte mit mehr als 30 Sängern waren keine Seltenheit mehr. Zu den großen Erfolgen des Chores zählte unter anderem die Teilnahme an einem Gesangswettstreit in Frankfurt-Sindlingen, wo die Sänger aus dem Gudetal einen ausgezeichneten zweiten Platz in ihrer Leistungsklasse belegten.

Das 75-jährige Bestehen feierte der Verein im Jahr 2000 zusammen mit der Niederguder Kirmes. Im Rahmen des Jubiläums wurde eine Chronik erstellt, eine Linde vor dem Dorfgemeinschaftshaus in die Erde gepflanzt und ein Konzert im Durstewitzsaal des Herz- und Kreislauf-Zentrums in Rotenburg veranstaltet.

Die Party beginnt am Freitag

Zum Auftakt der Festtage anlässlich des 101. Bestehens des Gesangvereins ist am Freitag, 30. Oktober, um 19 Uhr ein Kommers in der Gudetalhalle geplant. Ein Liederabend mit befreundeten Chören beginnt am Samstag um 19 Uhr in der Gudetalhalle. Der gastgebende Männerchor Niedergude unter der Leitung von Reiner Marth bietet kroatische Volkslieder, Schubert und Party-Schlager. Auch der Projektchor Bebra und die Männergesangvereine Heinebach/Altmorschen, Konnefeld und Liedertafel Spangenberg sind dabei. Gast des Liederabends ist Landrat Thorsten Warnecke. Nach dem Konzert spielt Jürgen Schmidt zum Tanz auf. zvk

Sänger machen beschwingt weiter

In der Zeit danach bis heute gab es viele Teilnahmen an Chorveranstaltungen, Jubiläen und Gottesdiensten sowie eigene Liederabende und Konzerte. Höhepunkte in der Vereinsgeschichte waren Auftritte bei Ausflugsfahrten im Berliner Dom, in der Nikolaikirche in Leipzig sowie in der Münchener Frauenkirche, im Münsteraner Dom und in der Semperoper in Dresden.

Maßgeblich beteiligt an der Entwicklung des Männergesangvereins Niedergude war und ist Chorleiter Reiner Marth, der nun schon seit 52 Jahren den Ton angibt. Eine einmalige Leistung. Für die Zukunft erhoffte er sich mit dem Verein ein weiteres harmonisches Miteinander und Freude am niveauvollen Musizieren unter dem Motto „Singen vereint – vereint singen".



Rainer Marth ist seit 52 Jahren als Chorleiter beim Männergesangverein in Niedergude tätig. FOTO: HERBERT VÖCKEL

HERBERT VÖCKEL

Vorbereitungen auf das große Festjahr laufen

705 Jahre Obersuhl: Organisatoren stellen ihre Pläne heute im Hotel Bike & Hike vor – Verein sucht weitere Mitglieder und Helfer

Obersuhl – Bis zum Jubiläumsjahr 2027 ist noch etwas Zeit. In Obersuhl laufen die Vorbereitungen aber längst: Ein eigens gegründeter Verein organisiert die Feier zum 705-jährigen Bestehen des Ortes und sucht nun weitere Mitglieder und Ideen aus der Bevölkerung.

Die ersten Gedanken an ein neues großes Ortsfest gab es laut Vorstandsmitglied Martin Wagner schon vor rund zwei Jahren. Für die Organisation gründeten die Initiatoren schließlich den Verein „705 Jahre Obersuhl", der inzwischen eingetragen und als gemeinnützig anerkannt ist. „Seitdem kann auch jeder, der möchte, eintreten", ergänzt Vorstandsmitglied Jonas Barzow.

Ein eigener Verein sei den Organisatoren wichtig gewesen, sagt Wagner. So bleiben Planung und Finanzen vom übrigen Vereinsleben im Ort getrennt – und ein mögliches Minus würde keinen bestehenden Verein belasten.

Allein kann der neue Verein ein Fest dieser Größenordnung ohnehin nicht stemmen. Deshalb sollen möglichst viele Obersuhler Vereine, Einrichtungen und Einwohner mitmachen. „Wir brauchen da einfach Unterstützung", sagt der stellvertretende Vorsitzende Niklas Wagner.

Nach Angaben von Martin Wagner haben bereits bei der Versammlung mehr als 20 Vereine ihre Bereitschaft zur Mitwirkung signalisiert. Dabei soll es nicht nur um Bewirtung und Organisation gehen: Die Vereine sollen sich auch mit eigenen Aktionen und Mitmachangeboten einbringen.

Die Idee dahinter fasst Barzow mit dem ursprünglichen Motto zusammen: „Vom Dorf fürs Dorf". Ziel sei es, „möglichst viele Leute zusammenzubringen, zusammen zu feiern". Denkbar seien etwa zeitweise Angebote einzelner Vereine, darunter Blasrohrschießen des Schützenvereins. Vieles befinde sich aber noch in der Abstimmung.

Auch über das eigentliche Festwochenende hinaus soll 2027 einiges passieren. Vereine können bestehende Veranstaltungen unter das Jubiläumsmotto stellen, größer aufziehen oder zusätzliche Aktionen organisieren. Ein endgültiges Jahresprogramm soll bis Ende dieses Jahres stehen.



Das nächste Fest wirft seine Schatten voraus: Vom 18. bis 20. Juni 2027 soll Obersuhl sein 705-jähriges Bestehen feiern. Für das Festjahr sind zahlreiche Veranstaltungen geplant. FOTO: MAXIMILIAN SCHALLER

Dass ausgerechnet 705 Jahre Obersuhl gefeiert werden, hat historische Gründe. Vor 50 Jahren sah das noch anders aus: 1977 beging der Ort mit großem Aufwand seine 1000-Jahr-Feier. Grundlage dafür war eine Urkunde vom 22. Mai 977, in der Obersuhl erwähnt worden sein soll.

An der Zuordnung dieses Dokuments bestehen inzwischen jedoch Zweifel. Nach Angaben der Organisatoren seien Anfang und Mittelteil im Stil des 11. Jahrhunderts geschrieben, nur der letzte Teil passe zur Zeit um 977. Die Erwähnung Obersuhls befinde sich in dem später geschriebenen Teil.

Als erste gesicherte Erwähnung wird deshalb heute eine Urkunde aus dem Jahr 1322 herangezogen. Von dort aus gerechnet wird Obersuhl 2027 705 Jahre alt. Gleichzeitig liegt dann die große Tausendjahrfeier von 1977 genau 50 Jahre zurück.

Die hatte es in sich: Nach den Unterlagen zum damaligen Festjahr gab es mehr als 40 Veranstaltungen. Cindy und Bert traten im Festzelt auf, der Hessische Rundfunk kam mit der Fernsehsendung „Der blaue Bock" und Heinz Schenk nach Obersuhl. Dazu kamen Konzerte, ein historischer Festzug und Tanzveranstaltungen. Auch 2027 soll das Jubiläum wieder über das ganze Jahr sichtbar sein. Höhepunkt ist nach dem derzeitigen Stand ein Festwochenende vom 18. bis 20. Juni. Vorgesehen sind unter anderem Live-Musik, ein gemeinsames Duckfettessen, Führungen am Grenzlehrpfad und durch den Rhäden sowie verschiedene Vereinsangebote.

Wie weit die Vorbereitungen inzwischen sind und wo noch Helfer oder Ideen gebraucht werden, wollen die Organisatoren am Mittwoch öffentlich vorstellen. Die Veranstaltung beginnt am **28. Oktober um 19.30 Uhr im Hotel Bike & Hike in Obersuhl**. Interessierte Einwohner und Vereinsvertreter können sich dabei informieren und einbringen.

MAXIMILIAN SCHALLER